

MIPIM 2017

CANNES, 14. - 17.3.2017

ERGEBNISNOTIZ / IMPRESSIONEN

1. YES, WE CANNES!

DEUTSCHE PLANER ZUM 10. MAL ERFOLGREICH AUF DER MIPIM

Die MIPIM ist die weltweit größte Immobilienmesse und fand in diesem Jahr zum 28. Mal in Cannes statt. Jedes Jahr anders und doch immer vertraut, stellt sie die größte Zusammenkunft führender Akteure der Immobilienbranche und Vertreter von Städten dar. Es präsentieren sich Städte und Regionen, Finanzinstitute, Projektentwickler, End-User, Hotelkonzerne, Behörden, Immobilienverbände, Technikspezialisten, Start-ups und Banken. Von Seiten der Dienstleister sind Architekten, Ingenieure, Fachplaner, Rechtsanwälte und Versicherungen aus der internationalen Bau- und Immobilienbranche vertreten. Ideen und Projekte werden dem Fachpublikum präsentiert und wichtige Geschäftskontakte geknüpft. Leitthema der diesjährigen MIPIM war „The New Deal for Real Estate“, unter dem über neue Strategien in der Immobilienbranche diskutiert wurde.

Für 2017 vermeldet der Veranstalter REED MIDEM 24.200 Fachbesucher aus rund 100 Ländern insgesamt, darunter 5.000 Investoren und knapp 3.171 Ausstellerfirmen (davon 267 aus Deutschland) und 378 Architekten und Designer (davon 40 deutsche). Die Messe wurde von knapp 500 Journalisten begleitet.

Die „TOP 3“ (sowohl hinsichtlich Besucher als auch hinsichtlich Aussteller) waren, wie schon in den letzten 17 Jahren, Großbritannien, Frankreich und Deutschland. Der mögliche Brexit führte zu einem starken Auftritt der britischen Regierung mit 960 ausstellenden Unternehmen und Städten.

Unter den weiterhin stark vertretenen Ländern befanden sich wieder die Türkei, Belgien, Russland, die skandinavischen Länder sowie die USA, die als Platz eins unter den Zielmärkten für Investoren gilt.



In Cannes fanden sich in diesem Jahr erneut zahlreiche führende Politiker ein. Staatssekretär Gunther Adler (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit), mehr als zehn Oberbürgermeister, darunter Thomas Geisel aus Düsseldorf, Peter Feldmann aus Frankfurt sowie Burkhard Jung aus Leipzig, außerdem Münchens zweiter Bürgermeister Josef Schmid, der Berliner Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz-Ahnen sowie die Hamburger Senatorin für Stadtentwicklung, Dr. Dorothee Stapelfeldt führten

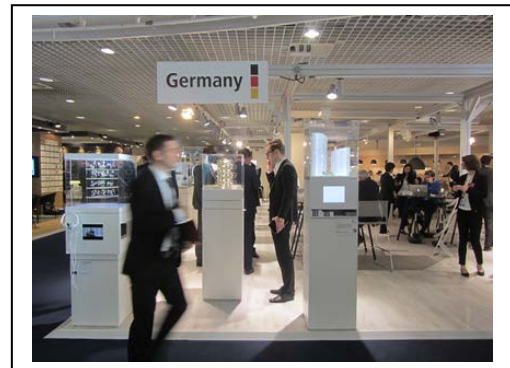
die deutsche Delegation von über 3.000 Teilnehmern auf der MIPIM an. International waren u.a. vertreten Frankreichs Ministerin für Wohnungswesen und nachhaltiges Bauen Emmanuelle Cosse, der Bürgermeister von Bordeaux und frühere französische Premierminister Alain Juppé, der britische Staatsminister für Wohnungswesen und Stadtplanung Gavin Barwell, der russische Minister für Bau- und Wohnungswesen sowie Versorgungswirtschaft Mikhail Men und der türkische Minister für Umwelt und Stadtplanung Mehmet Ozhaseki.

Auch in diesem Jahr konnte beobachtet werden, welchen hohen Stellenwert die MIPIM als Netzwerk- und Kontaktbörse innehält. Sie bringt Führungspersonen aus Städten und der Politik zusammen und bietet damit Gelegenheit, die heimische Immobilienwirtschaft zu unterstützen und über einige der großen Herausforderungen zu sprechen, die angesichts der Tatsache bestehen, dass in absehbarer Zukunft 60 % der Bevölkerung in Städten leben werden. Die MIPIM und das vielfältige Rahmenprogramm sind daher ideal, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen, bestehende zu intensivieren und international zu netzwerken.

Die größten (Stadt-)Stände 2017 waren neben dem GERMAN PAVILION ähnlich wie in den Vorjahren: Istanbul, Paris, London, Dubai sowie Frankfurt / Main, München, Düsseldorf, Hamburg, Berlin und Stuttgart.

Die Planungsleistung deutscher Architekten, Ingenieure und Fachplaner wird weltweit sehr hoch geschätzt. Der Gemeinschaftsstand **GERMAN PAVILION** - ermöglicht durch das Netzwerk Architekturexport NAX der Bundesarchitektenkammer und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – bot hier erneut den passenden Rahmen. Er hat sich in seinem zehnten Jahr weiter als feste Größe auf der MIPIM etabliert und war ein über den ganzen Messezeitraum sehr gut besuchter Treffpunkt.

Die im letzten Jahr neu vorgestellte Standkonzeption mit Einzelpräsentationsflächen/-stehlen und einem großen, *welcoming* Lounge- und Veranstaltungsbereich, der als gemeinsame Plattform und Visitenkarte von allen Ausstellern und Gästen/Besuchern wahrgenommen und genutzt wurde, überzeugte erneut.



Zur eigenen Unternehmenspräsentation - und sozusagen als „Werkchau“ von Architektur und baurelevanten Dienstleistungen „Made in Germany“ - nutzten die 28 Aussteller Architekturmodelle oder Bildschirme, die die Besucher an- und in den Stand zogen und für schnelle Kontakte sorgten.



Die 28 Aussteller waren in diesem Jahr:

BBE Handelsberatung // blauroom // bulwiengesa GmbH // Bundesstiftung Baukultur // Eike Becker_Architekten // Eller + Eller Architekten GmbH // ena Wirtschaftsverband e.V. // Falk von Tettenborn Architects // Gerber Architekten // GRAFT Gesellschaft von Architekten mbH // Hadi Teherani Architects GmbH // HASCHER JEHLE Architektur // HypZert GmbH // J. Mayer H. und Partner // KadaWittfeldArchitektur // Kleihues+Kleihues Architects // LAVA LABORATORY FOR VISIONARY ARCHITECTURE // LeitWerk AG // Nickl & Partner Architekten AG // [phase eins]. // Priedemann Fassadenberatung // Pysall Architekten // Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH // schneider+schumacher // Stephan Braunfels Architekten // THOMAS DAILY GmbH // Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbH // **zanderrotharchitekten GmbH**

2. ERÖFFNUNG DES STANDES - 14.3.2017



Zum zweiten Mal in Folge eröffnete Staatssekretär Gunther Adler (Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, BMUB) den GERMAN PAVILION, zusammen mit Konsul Wolfgang Thoran (Deutsches Generalkonsulat in Marseille), Reiner Nagel von der Bundestiftung Baukultur und BAK-Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall. Auf dem anschließenden Empfang durch das Generalkonsulat wurde der erfolgreiche Netzwerkcharakter des Standes erneut deutlich.

3. VERANSTALTUNGEN / DISKUSSIONSRUNDEN

Deutsche Planer stehen für den ganzheitlichen Ansatz: von der Planung über die Ausführung bis zur schlüsselfertigen Übergabe eines Projektes. Sie integrieren alle Fachrichtungen und technischen Aspekte in ihrer Komplexität zu einem abgestimmten Gesamtwerk und optimal funktionierenden Gebäude/Projekt mit Blick auf eine lange Nutzungsphase. Dabei legen sie einen hohen Wert auf Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz, und gehen selbstverständlich auf internationale kulturelle Unterschiede ein.

Dieses „Made in Germany“ – ein Qualitätsmerkmal, das international nicht nur deutsche Produkte, sondern auch die Dienstleistungen deutscher Architekten, Ingenieure und Fachplaner einschließt – bildete die Grundlage für dieses Jahr insgesamt acht Veranstaltungen am GERMAN PAVILION, die das Netzwerk Architektur-export NAX der Bundesarchitektenkammer zusammen mit einigen ausstellenden Architekten durchführte:



- PROJECT PRESENTATION: Regeneration – Transformation – Opportunity
- Baukultur Dialog MIPIM 2017: Baukultur supports Development
- GERMAN HOUR: Digital Construction Site – The new ways of Designing

- GERMAN HOUR: Work Spaces and Communication
- PROJECT PRESENTATION: Bring the Village back to the City!
- GERMAN – UKRAINIAN PANEL DISCUSSION: Kiev 2.0, Potential of former inner city industrial areas
- GERMAN HOUR: High Rise – Low Cost
- GERMAN HOUR: Hospital for Sale! – Risks & Chances of Healthcare Real Estate



v.l.n.r.: J. Pysall (Pysall Architekten), J. Kehrberg (GSK Stockmann + Kollegen), M. Kösebay (Drees & Sommer), J. Kleihues (Kleihues + Kleihues), M. Thomas (BMUB), R. Nagel (Bundesstiftung Baukultur) und E. Becker (Eike_Becker Architekten)



v.l.n.r.: Prof. R. Schmidt (RSLA), M. Tabanlıoğlu (Tabanlıoğlu Architects), R. Nagel (Bundesstiftung Baukultur) und E. Becker (Eike_Becker Architekten)



v.l.n.r.: J. Busemeyer (blauraum), R. Nagel (Bundesstiftung Baukultur), Dr. C. Bergmann (Hadi Teherani Architects) und J. Weyer (C.F. MÖLLER)



v.l.n.r.: S. Sender (Drees & Sommer), T. Heuter (Eller + Eller), B. Hossbach (phase eins), I. Melnyk (UTG) und Y. Kryvosheya (PJSC Toronto-Kyiv)

Des Weiteren war es NAX möglich, am Stand der französischen Architekten, eine Gesprächsrunde zum Thema Wettbewerb mitzugestalten, in der Astrid Behm (Nickl & Partner, Zürich) und Benjamin Hossbach (phase eins) beim Vergleich der Wettbewerbsprozedere die deutsche Seite darstellten.



v.l.n.r.: B. Hossbach (phase eins), A. Behm (Nickl & Partner, Zürich), B. Piechacyk (AFEX) und C. Jacquot (CNOA)

4. MIPIM AWARDS

Auch in diesem Jahr konnte ein Aussteller des GERMAN PAVILION die Mitglieder der internationalen Jury bei der Auswahl der MIPIM Awards mit seinem Projekt überzeugen: in der Kategorie „Best Residential Development“ wurde das Büro **zanderrotharchitekten gmbh** mit dem Projekt „li01 - Neubau von sechs Stadthäusern Liebigstraße 1, Berlin-Friedrichshain“ Gewinner und konnte einen der begehrten Awards mit nach Hause nehmen.



© S. D'Hallooy

4. FAZIT

Alle Standteilnehmer / Aussteller zeigten sich von dem Konzept des GERMAN PAVILION und von den Akquise- und Netzwerkmöglichkeiten, die die MIPIM bietet, erneut voll überzeugt – die meisten wollen auch 2018 wieder mit dabei sein. Des Weiteren kamen vor Ort sowie im Nachhinein viele weitere Architekten auf NAX zu, um ihr Interesse zu bekunden, 2018 auf dem GERMAN PAVILION als Aussteller mit dabei zu sein. Die Bundesarchitektenkammer und das Netzwerk Architekturexport NAX freuen sich über den ausgesprochen erfolgreichen Messeauftritt in Cannes und danken allen Ausstellern und Beteiligten herzlich für ihr aktives Engagement.

Berlin, 10.4.2017

Claudia Sanders
Kordinatorin Netzwerk Architekturexport NAX
der Bundesarchitektenkammer

Alle Fotos: BAK/NAX, falls nicht anders angegeben